GlobalResearch
Center for Research on Globalization

VIDEO -Die Kunst des Krieges Der neue Eiserne Vorhang

By Manlio Dinucci
Global Research, September 22, 2018
ilmanifesto.it / PandoraTV

Lettland baut einen 90 Kilometer langen, 2,5 Meter hohen Metallzaun entlang der Grenze zu Russland, der noch in diesem Jahr fertiggestellt wird. Im Jahr 2019 wird er über mehr als 190 Grenzkilometer mit geschätzten Kosten von 17 Millionen Euro erweitert.

Ein ähnlicher, 135 Kilometer langer Zaun, wird von Litauen an der Grenze zum russischen Gebiet Kaliningrad errichtet.

Estland kündigte den bevorstehenden Bau eines 110 km langen und 2,5 m hohen Zauns an der Grenze zu Russland an. Erwartete Kosten von über 70 Millionen Euro, für die die estnische Regierung EU-Mittel beantragen wird.

Der Zweck dieser Zäune ist, laut Regierungserklärungen, der "Schutz der Außengrenzen Europas und der NATO". Der Beweggrund ausgenommen, dass diese vor massiven Migrationsströmen aus Russland "geschützt" werden sollen, bleibt nur der andere: Die Außengrenzen von EU und NATO müssen vor der "russischen Bedrohung" geschützt" werden.

Da der von den baltischen Ländern entlang der Grenze zu Russland errichtete Zaun praktisch keine militärische Wirksamkeit hat, ist sein Zweck grundsätzlich ideologisch: das greifbare Symbol, dass es jenseits des Zauns einen gefährlichen Feind gibt, der uns bedroht. Dies ist Teil der politischen und medialen PSYOPS [psychologische Operationen, Anm. d. Übers.], um die Eskalation von USA und NATO in Europa gegen Russland zu rechtfertigen.

In diesem Zusammenhang reiste der Präsident der Italienischen Republik, Sergio Mattarella, zweimal nach Lettland, erstmals im Juli auf einer Besuchsreise in die baltischen Länder und Georgien. Beim offiziellen Mittagessen in Riga lobte der Präsident der Italienischen Republik Lettland für die Wahl der "Integration in die NATO und die Europäische Union" und für die Entscheidung, "ein offenes Gesellschaftsmodell anzunehmen, das auf der Achtung der Rechtsstaatlichkeit, der Demokratie und der Zentralität der Menschenrechte beruht".

Dies wurde dem lettischen Präsidenten Raymond Vejonis verkündet, der bereits im April den Gesetzentwurf zum Verbot des Russischunterrichts in Lettland gebilligt hatte, einem Land, dessen Bevölkerung aus fast 30% russischer Ethnie besteht und in dem 40% der Einwohner Russisch als Hauptsprache verwenden. Eine libertizide [stark bevormundende, Anm. d. Übers.] Maßnahme, die durch das Verbot der von der Europäischen Union selbst anerkannten Zweisprachigkeit die russische Minderheit weiter diskriminiert, der vorgeworfen wird, "die fünfte Säule Moskaus" zu sein.

Zwei Monate später, im September, kehrte Präsident Mattarella nach Lettland zurück, um an einem informellen Gipfel der Staatschefs der Europäischen Union teilzunehmen, bei dem die Frage der Cyberangriffe von "Staaten mit feindseliger Haltung" behandelt wurde (eindeutiger Hinweis auf Russland).

Nach dem Gipfel besuchte der Präsident der Republik den Militärstützpunkt Ādaži, wo er das italienische Kontingent in der von der NATO in Lettland im Rahmen der "verstärkten Vorwärtspräsenz" an der Grenze zu Russland eingesetzten Kampfgruppe traf. "Ihre Anwesenheit hier ist ein Grundbaustein, der unsere lettischen Freunde und andere baltische Länder beruhigt", sagte der Präsident der Republik. Worte, die im Wesentlichen die PSYOP nähren und die Existenz einer Bedrohung für die baltischen Länder und den Rest Europas durch Russland unterstellen.

Am 24. September wird auch Papst Franziskus Lettland besuchen, auf einer Reise durch die drei baltischen Länder. Wer weiß, ob er, indem er wiederholt, dass wir "Brücken bauen müssen anstatt Mauern", auch etwas über den neuen Eisernen Vorhang sagen wird, der durch die Spaltung der europäischen Region das Denken auf Krieg vorbereitet. Oder ob er in Riga, wenn er Blumen am "Denkmal für die Freiheit" niederlegt, die Freiheit junger Letten einfordern wird, ihre eigene Sprache zu lernen und zu benutzen.

Manlio Dinucci

(*il manifesto*, 18. September 2018)

VIDEO :

Übersetzung: K.R.

The original source of this article is ilmanifesto.it / PandoraTV
Copyright © Manlio Dinucci, ilmanifesto.it / PandoraTV, 2018

Comment on Global Research Articles on our Facebook page

Become a Member of Global Research

Articles by: Manlio Dinucci

About the author:

Manlio Dinucci est géographe et journaliste. Il a une chronique hebdomadaire "L'art de la guerre" au quotidien italien il manifesto. Parmi ses derniers livres: Geocommunity (en trois tomes) Ed. Zanichelli 2013; Geolaboratorio, Ed. Zanichelli 2014;Se dici guerra…, Ed. Kappa Vu 2014.

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will

not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca